

# Herbstgenüsse für Auge, Ohr und Gaumen

## Schloß-Rettungsverein richtete erfolgreich sein Herbstkonzert aus

Wieviel Wildsuppe brauchen wir? Diese Frage bewegte Vorstandsmitglieder des Vereins Rettung Schloß Blankenburg vorm Herbstkonzert am 17. September. Der Parforcehorn-Bläserkreis Nordheide hatte sich angesagt, um mit seiner Musik herbstlich-jagdliche Stimmung aufs Große Schloß Blankenburg zu bringen und die Ausstellung „Rote Jagd“ musikalisch zu eröffnen. Passend dazu sollte es bei Fackellicht leckeres Wildgulasch von einem Harzer Wildspezialitätenrestaurant geben.

Fünf Tage vorm Konzert waren erst sechs Karten über die Tourist-Info verkauft und 16 Karten reserviert, der Theatersaal bietet 240 Plätze – wieviel Suppe sollten wir nun bestellen? Die Entscheidung fiel auf 150 Portionen. Minuten vor der Ausstellungseröffnung wurde die 117. Eintrittskarte verkauft. Von weither waren die Gäste angereist: aus ganz Sachsen-Anhalt, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und sogar aus Baden-Württemberg. Obwohl es nun mit der Suppe vielleicht etwas knapp würde, freuten sich die Vorstandsmitglieder des Vereins über die vielen Gäste. Schließlich kam der Erlös des Konzertes dem Schloß zugute. Die Suppe hatte erfreulicherweise der Lions Club Blankenburg spendiert, so daß auch diese Einnahmen direkt in die Spendenkasse fließen konnten.

Mitglieder des Cattenstedter Parforcejagd-Reitvereins erläuterten zur Ausstellungseröffnung die Parforcejagd, auch Rote Jagd genannt, da der rote Jagdrock der Herren bei Herbstjagden einen prägenden Eindruck hinterläßt. Die Parforcehornbläser



Ensembleleiterin Ute Marx in guter Stimmung nach der Ausstellungseröffnung.  
Fotos: Gutsche/Haase



Großer Andrang in der Pause beim Harzer Wildsuppengulasch.

untermalten die Veranstaltung mit passenden Signalen zu dieser Form der Reitjagd.

Dann ging es in den historischen Theatersaal, der gerade umfangreich saniert wird. Bei exzellenter Akustik kamen die Besucher hier in den Genuß der konzertanten Hornmusik nach alten Sätzen. Interessante Informationen zur Geschichte und Bedeutung der einzelnen Stücke gab das Ensemble-Mitglied Bertram Kloss. Er entführte das Publikum gekonnt in die Welt der Hornmusik.

Nach großem Applaus ging es in der Pause auf fackelumsäumtem Weg in den Schloßhof. Dort hatte der Lions Club das Wildgulasch über offenem Feuer zum Kochen gebracht, und die ehrenamtlich agierenden „Schloßdamen“ schenkten den passenden Wein dazu aus. Nicht nur dieser mundete den Gästen, auch das Wildgulasch schmeckte so gut, daß es für die Bläser, die zuletzt an den Feuerkessel kamen, nur noch nach reichlicher Streckung mit Rotwein, Schmand und Preiselbeeren reichte.

Die grandiose Akustik im Innenhof, das stimmungsvolle Fackellicht und die laue Abendluft führte zu einem spontanen Publikumsentscheid für eine Fortsetzung des Konzerts unter freiem Himmel. Unter großem Applaus wurden diverse Zugaben gegeben, bis Glockengeläut den musikalischen Abend eindrucksvoll beendete.

Die Ausstellung „Rote Jagd“ ist noch bis Ende Dezember 2011 auf dem Großen Schloß Blankenburg zu besichtigen. Das nächste Parforcehornkonzert findet im Herbst 2012 statt. Die Veranstalter bitten aus gegebenem Anlaß um eine frühzeitige Kartenreservierung, damit genügend Wildsuppe auch für den Nachschlag zur Verfügung steht!

Nele Herkt  
Thorsten Nothwehr